

felnden Sonderausstellungen den Messagedanken in Hamburg verwirklicht. Die Firma Georg Stille, Hamburg, und die Fachbuchhandlung von Boysen & Maasch haben gemeinsam einen Dauerstand eingerichtet, der wechselnden Buch-Ausstellungen dienen soll.

Katholikentag in Essen. — Die Buchausstellung für den Katholikentag in Essen vom 31. August bis 5. September 1932, der unter dem Leitgedanken »Christus in der Großstadt« steht, hat die Buchhandlung Günther & Schwan, Essen, II. Sagen 62/64, mit übernommen. Sie bittet um Angabe von Werken, die dieses Thema behandeln, um ihre Auswahl treffen zu können.

Luftschug-Ausstellung. — Die Weise'sche Hofbuchhandlung (Inhaber Paul Erpf) in Stuttgart hat in einem ihrer großen Schaufenster gegenüber der Hauptpost eine Schau der Luftschugliteratur veranstaltet, die wohl kaum irgendeine bemerkenswerte Erscheinung auf diesem Gebiete ausgelassen hat. Dazu hat die »Luftschugarbeitsgemeinschaft Ostpreußen« Material zur Verfügung gestellt, ebenso der »Deutsche Luftschugverband—Berlin«. Einige Geräte aus dem Gebiete des Luftschuges, insbesondere Gasmasken, beleben die Ausstellung. Interessenten steht ein Verzeichnis der wichtigsten Luftschug-Literatur zur Verfügung.

Eine neue rumänische Rechtschreibung. — Die Rumänische Akademie in Bukarest hat das Bukarester Unterrichtsministerium davon verständigt, daß die zurzeit in Anwendung stehende amtliche rumänische Rechtschreibung vom Jahre 1904 einer durchgreifenden Umarbeitung unterzogen wurde, um die gegenwärtig herrschende Willkür auf diesem Gebiete zu beenden. Die Akademie ersuchte gleichzeitig die Bukarester Regierung um allgemeine Einführung der neuen Rechtschreibung, die bereits in den nächsten neuen Lehrbüchern des Schuljahres 1933/1934 Eingang finden wird. Dr. S. C. M.

Die türkischen Bücherbazare. — Die alten türkischen Bücherbazare, einst eine Sehenswürdigkeit nicht nur der alten Hauptstadt am Goldenen Horn, sondern auch der Städte Smyrna, Adrianopel usw., verschwinden immer mehr und mehr von der Bildfläche. Konstantinopel selbst besaß bis zur Einführung des neuen lateinischen Alphabetes in Stambul, Galata und Pera 25 bis 30 derartiger Passagen und Bücherbazare, in denen von Schriftgelehrten alte und neue türkische, arabische und persische Werke philosophischer, religionswissenschaftlicher und literarischer Natur verkauft wurden. Sammler aus der ganzen Welt sowie Antiquare von Ruf tätigten hier ihre Einkäufe und kauften gegen schwere Goldmünzen alte, seltene Manuskripte. Diese Zeiten sind vorbei. Eine moderne Buchhandlung nach der andern wird in den Verkehrsstraßen Pera's und Stambuls eröffnet, die nur noch neue türkische Literatur sowie die Bücherschätze der Welt zur Schau und zum Kaufe ausstellen. Die letzte Zählung der Konstantinopler Branchenzeile in der ersten Hälfte des Jahres 1932 ergab die betrübliche Tatsache, daß heute nur noch fünf alte Bücherbazare in Konstantinopel existieren. Aber auch diese fünf Bazare sind nur noch eine Frage der Zeit und werden, genau so wie ihre bereits schon eingegangenen Gildenbrüder, über kurz oder lang aus dem Straßenbilde Konstantinopels verschwinden. Dr. M.-Istanbul.

Die Hauptversammlung des Reichsverbandes der Adreßbuch-Verleger findet in diesem Jahr in Bad Pyrmont am 2. und 3. September 1932, zusammen mit dem Deutschen Buchdrucker-Verein statt. Am Freitag, dem 2. September 1932, vormittags um 9 Uhr beginnt die Hauptvorstandssitzung. Die Hauptversammlung beginnt um 2.30 Uhr nachmittags im Lachsaaal des Kurhauses. Die Hauptversammlung hat das Thema »Aktivierung des Adreßbuchgedankens«.

Die Hauptversammlung des Deutschen Buchdruckervereins wird am 4. und 5. September im Konzerthaus des Bades Pyrmont abgehalten. Dr. Harms, Professor an der Universität Kiel und am dortigen Institut für Welt- und Seeverkehr, spricht auf dieser Tagung über »Planwirtschaft« und »Planmäßige Volkswirtschaftspolitik«. — Der bisherige Satz im § 9 der Satzung (Ziffer 4) betreffend Beendigung der Mitgliedschaft »durch Eröffnung des Konkurses über das Vermögen des Mitgliedes« soll nach einem vom Hauptvorstand des Deutschen Buchdruckervereins gestellten Antrag folgenden Nachsatz erhalten: »Im Falle der Befürwortung durch den Kreisvorstand kann die Fortsetzung der Mitgliedschaft gestattet werden.« Die vielen Konkurse im Buchdruckgewerbe, von denen auch angesehene und um den Deutschen Buchdruckerverein verdiente Mitglieder betroffen wurden, dürften wohl die Veranlassung zu der beantragten Satzungsänderung gegeben haben. S.

Die Leipziger Reklamemesse, die regelmäßig in Verbindung mit der Leipziger Messe (28. August bis 1. September) abgehalten wird, ist heute eine der am stärksten besuchten Veranstaltungen der Leipziger Messe. Im Herbst 1931 wurde zum ersten Male innerhalb der Reklamemesse (Ring-Messhaus) eine Sonderschau »Jeder kann werben« abgehalten, die auf der Herbstmesse 1932 zum dritten Male wiederholt wird. Von ihren Vorgängerinnen wird sie sich aber dadurch unterscheiden, daß sie vollständig neues Material bringt. In enger Verbindung mit der Schau »Jeder kann werben« wird ein Schaufensterwettbewerb stattfinden, an dem sich zahlreiche Leipziger Einzelhandelsgeschäfte beteiligen. Die Sonderschau »Jeder kann werben« bringt sämtliche Hilfsmittel, die für die Kundenwerbung durch das Schaufenster in Frage kommen können. Dabei wird ganz besonderer Wert auf eine wirtschaftliche, d. h. auf eine billige, den Zeitumständen angepaßte und trotzdem wirkungsvolle Dekoration gelegt.

Josef Singer Verlag Aktiengesellschaft in Berlin. — Bilanz per 31. Dezember 1931.

Aktiva.		RM	ℳ
Inventar	.....	2 260	—
Creditanstalt	.....	563	80
Bleichröder	.....	1 322	40
Comm. u. Privat-Bank	.....	263	65
Kasse	.....	1 486	93
Berl. Postcheck	.....	6 834	42
Kundenwechsel	.....	11 187	39
Warenlager	.....	105 393	—
Staba-Abteilung	.....	2 089	09
Dr. Beer	.....	420	41
Bestellanstalt	.....	37	25
Debitoren	.....	71 692	74
Fleischer	.....	1 297	92
		204 858	—
Passiva.			
Aktienstammkapital	.....	51 000	—
Buchschulden	.....	77 895	75
Akzente	.....	71 413	69
Gewinnvortrag	.....	3 870	33
Gewinn	.....	678	23
		204 858	—

Gewinn- und Verlustrechnung.

Gewinn- und Verlustkonto	.....	4 057	10
Dubiofondo	.....	7 243	39
Honorarkonto	.....	2 104	72
Provisionskonto	.....	7 283	50
Agiokonto	.....	1 078	67
Unkostenkonto	.....	35 111	14
Gehaltskonto	.....	29 375	75
Vertreterkonto	.....	4 498	04
Autorenkonto	.....	92	51
Zinsenkonto	.....	1 697	68
Steuerkonto	.....	2 341	90
Gewinn	.....	678	23
		95 562	63
Lagergewinn	.....	95 562	63
		95 562	63

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 171 vom 23. Juli 1932.)

Verkehrsnachrichten.

Paketversand nach Großbritannien. — Unter Bezugnahme auf die im Börsenblatt Nr. 188 vom 13. August 1932 veröffentlichte Notiz weisen wir nochmals darauf hin, daß die englische Post nur bis 5 kg schwere Pakete den Empfängern in das Haus zustellt. Schwerere Pakete werden Expeditionsfirmen überwiesen, die Verzollung durch Speditoren und alle damit verbundenen sonstigen Arbeiten sind umständlich, verursachen Zeitaufwand und besondere Gebühren. Um diese Nachteile zu vermeiden, empfiehlt es sich, die über 5 kg schweren Pakete einer Firma zu überweisen, die mit der Deutschen Reichspost einen Vertrag abgeschlossen hat.

Außer der in der Notiz genannten Kontinental Agentur vermitteln auch noch die Firmen C. A. Niessen, Kaldenkirchen (Rhd.), C. Wirttemberger, Bremen, Elkan & Co., Hamburg den Versand der über 5 kg bis 20 kg schweren Pakete. Die durch die genannten Expeditionsfirmen und durch die Firma Kontinental Agentur zu befördernden Pakete müssen auf dem Pakete selbst und auf der Paketkarte einen Vermerk tragen, durch welche Speditorsfirma der Versand erfolgen soll. Die Auslieferung erfolgt an den Postschaltern.